



**Engpass beseitigt:** Die IFAS-Arbeiter haben am Osterbach neue Mauern aus Natursteinen errichtet.

FOTO: THOMASTACKE

# Hochwassergefahr am Osterbach gebannt

*Schutzmaßnahmen greifen/ 500.000 Euro Kosten*

■ Bad Oeynhausen (tt). Rund eine halbe Million Euro hat die Stadt Bad Oeynhausen in den letzten Jahren in Hochwasserschutzmaßnahmen investiert, nachdem starke Gewitterregen immer wieder zu Hochwasserschäden geführt hatten. „Die Maßnahmen greifen bereits,“ sagt Stadt-Pressesprecher Rainer Printz zufrieden.

Die meisten Schäden traten in der Vergangenheit an Flüssen und Bächen auf, an denen das ursprüngliche Wasserbett durch bauliche Veränderungen stark eingeeignet worden war. „Besonders betroffen sind die Bachläufe im Süden der Stadt, wie der Osterbach, der Hambkebach, der Ziegenbach, der Borstenbach und Teile des Kerksiekbachs“, erklärt Rainer Printz. Seit 2002 wurden die Engpässe an den Gewässerläufen erfasst und beseitigt.

Besonders oft wurde der Osterbach entschärft: Drei Ver-

größerungen des Gewässerprofils und die Anlage einer Umflut zwischen Südbahn und den anliegenden Kliniken wurden an dem Gewässer in den letzten zwei Jahren realisiert.

Der letzte Engpass zwischen dem „Osterbachweg“ und der Straße „Am Osterbach“ wird seit einem Monat beseitigt. Sechs Mitarbeiter der „Initiative für Arbeit und Schule“ (IFAS) haben die alten und maroden Mauern am Bachufer komplett abgerissen. Neue Natursteinwälle sollen in Zukunft besser vor Hochwasser schützen. „Die alte Erde war schon ganz locker und die Steine darüber angegriffen. Ohne eine Erneuerung hätte hier alles zusammenstürzen können“, erklärt IFAS-Arbeiter Ali Bulu.

Rund 50 Tonnen Bauschutt und Schwemmgut entfernten die IFAS-Arbeiter in den letzten Wochen aus dem Gewässer. „Der Bach war wirklich sehr dreckig“, bilanzierte Ali Bulu.